

filmcamp\_011: 13. - 16. Oktober 2011  
screening\_011: 4. - 6. November 2011

## ▶ 28. video/film tage koblenz

# screening\_011

### Film gemacht? Einreichen!

Ein Wettbewerb, der aus Tradition für fast alles offen ist: Filme von Jugendgruppen, Schulklassen, Seniorengruppen, Studierenden, Einzelkämpfern – die ganze freie Medienszene halt, die (noch) nicht im Fernsehen zu sehen ist.

Bundesweiter Wettbewerb für Filme aus der Nachwuchsszene, aus der freien Szene und der medienpädagogischen Arbeit. Die video/film tage wollen sehen und zeigen, was in der ganz jungen, in der jungen und in der freien Medienszene an Arbeiten entstehen.

Von Schulen, Jugendhäusern, freien Gruppen, Hochschulen, Studierenden sowie von freien Filmschaffenden können alle Beiträge eingereicht werden, die nicht gewerblich produziert worden sind (besondere Bedingungen gelten für den Preis der Landeszentrale für politische Bildung). Preisgelder in Höhe von 8.000,- Euro:

- Der gesellschaftspolitische Film (Sonderpreis der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz)
- Preise des Landesfilmdienst RLP e.V.
- Preise des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz
- Preis des Oberbürgermeisters der Stadt Koblenz
- Preis der Rhein-Zeitung

Entscheidungen über die Einladung nach Koblenz zur finalen Jurysichtung und über die Preisvergabe trifft die von den Veranstaltern berufene Jury. Teilnahmebedingungen und Einsendeformular auf [www.videofilmstage.de](http://www.videofilmstage.de).

### Der gesellschaftspolitische Film – Sonderpreis

Wir suchen Filme, die sich einmischen mit den Mitteln des Films, die schwierige Themen nicht scheuen und kontroverse Standpunkte nicht verschweigen. Wir suchen Filme, die mit Ernst, mit Humor, mit Nähe, mit Distanz, mit Betroffenheit, mit Objektivität – viele Perspektiven und viele Betrachtungsweisen sind vorstellbar – ein Thema aufgreifen, das mit politischem Handeln zu tun hat. Es muss nicht, kann aber auch der explizit politische Film sein – es geht auch um das Aufzeigen von Voraussetzungen, Folgen und Wirkungen politischen Handelns und gesellschaftspolitischer Konstellationen im Alltag.

Wenn es dazu noch Filme gibt, die in der politischen Bildung eingesetzt werden können, weil sie aufregen, zur Diskussion anregen, oder im Kopf weiterwirken, hat die Jury ein Problem – wir wünschen uns viele Probleme. Zu diesem Wettbewerb werden, abweichend von den allgemeinen Teilnahmebedingungen, auch Filme zugelassen, die unter Beteiligung von Fernsehsendern produziert worden sind.

Einsendeschluss: 3. September 2011

# filmcamp\_011

### filmcamp 011: 13. – 16.10.2011

Vier Tage Film intensiv. Mit erfahrenen Workshopleitern lernen und zusammen arbeiten. Theorie in den Workshops, praktische Übungen mit Crews, die aus den Workshops zusammengestellt werden. So nah am professionellen Arbeiten wie möglich, aber auch Freiraum für eigene Vorstellungen. Von der Kameraübung bis zum Kurzspielfilm, vom Experiment bis zur ausgefeilten Sequenz ist alles drin, was wir uns zutrauen und was wir in vier Tagen schaffen. An den Abenden stellen Workshopleiter eigene Arbeiten vor.

Alle Workshops sind so angelegt, dass sie für SchülerInnen, kommende FilmemacherInnen und PädagogInnen ein intensives Eintauchen in die praktische Arbeit der Filmproduktion möglich machen. Langzeitwirkung garantiert.

### workshop 01: schauspiel

Ist das Handwerk des Schauspielens noch gefragt, oder reicht es nicht einfach, sich unbefangen und authentisch vor der Kamera so zu geben, wie man ist? Eine Situation darzustellen, dass es hinterher so aussieht, als sei es das wirkliche Leben (oder das, was im Film wie das wirkliche Leben aussehen soll). Auch wenn die Kamera muss die Bilder liefern, und wenn die Technik nervt. Text und Performance zusammenbringen, sich einbringen, was rüberbringen. Mit einem erfahrenen Schauspieler und Coach experimentieren, ausprobieren und dann der Kamera ins Auge sehen.

Leitung: Manfred Schwabe, Köln

Manfred Schwabe, Schauspieler und Coach, wird seine neun Jahre als Pfarrer in der „Lindenstraße“ nie loswerden, auch wenn er mittlerweile viel länger als Coach Schauspieler betreut.

### workshop 02: regie

Es geht um das praktische Handwerk des Regieführens, von der Auswahl und Bearbeitung einer Dialog-Szene hinsichtlich ihrer dramaturgischen Wendungen, ihrer Drehvorbereitung durch Auflösung, Anfertigen eines Storyboards, Overhead-Diagramms bis zu ihrer Realisation im kreativen Zusammenklang mit Schauspiel, Kamera, Ton und den anderen Gewerken. Und auch: Im kreativen Durcheinander kühlen Kopf bewahren, die ureigenste Gestaltungsidee nicht aus den Augen verlieren und doch offen sein für Ideen und Vorschläge aller Mitarbeiter. Der Workshop streift Theorie anhand von Spielfilmbeispielen und taucht dann schnell ins praktische Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein.

Wichtig: 1-2seitige Dialogszenen vorab einsenden, werden garantiert gelesen und möglicherweise auch verfilmt.

Leitung: Gordian Maugg, Berlin

Gordian Maugg, Regisseur, Autor, Produzent. Ganz früh Preisträger bei den video/film tagen, viele Filme später der Bundesfilmpreis. Er arbeitet selbstständig und manchmal auch fürs Fernsehen. – [www.maugg-film.de](http://www.maugg-film.de).

### workshop 03: kamera

Kamera ist einerseits Technik, andererseits Bildgestaltung, einerseits Sorgfalt und Disziplin, andererseits Spontaneität. Die Technik entwickelt sich rasant, aber die Aufgaben bleiben die gleichen: Ob sorgfältig gestaltet oder hektisch gedreht, die Kamera muss die Bilder liefern, die im Schnitt mehr ergeben als aneinander gereichte Bilder.

Licht, Stimmung, Farbe, Bewegung müssen zueinander und zur Geschichte passen, dafür ist die Kameraführung verantwortlich. Das sorgfältige Ausleuchten kleiner Szenen für definierte Kamerapositionen hat im Workshop ebenso seinen Platz wie Versuche, mit der beweglichen Kamera zu arbeiten.

Leitung: Lutz Reitemeier, Berlin

Lutz Reitemeier ist als Kameramann weltweit unterwegs, um Spiel- und Dokumentarfilme zu drehen, hat mit Werner Herzog und Roland Emmerich zusammengearbeitet. Seit vielen Jahren dreht er auch in China. Der chinesische Spielfilm „Tuyas Hochzeit“ hat 2007 den Goldenen Bären der Berlinale erhalten.

## workshop 04: schnitt – final cut pro

Zunächst einmal kommt es darauf an, sich von den vielen Möglichkeiten der Software nicht ablenken zu lassen, sondern sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: Bilder so zusammenzufügen, dass das fertige Werk so ist, wie alle die, die vorher daran gearbeitet haben, das wollten. Weil das erwartungsgemäß nicht einfach ist, kommt der Schnitt doch zu seinem kreativen Recht, denn er bringt die Geschichte in Fluss, sorgt oft für Logik und Tempo und Timing. Es sind diese gestaltenden Aufgaben des Schneidens, auf die der Workshop sich konzentriert. Dass neben den eigentlichen Schnittwerkzeugen noch ein ganzes Fernsehstudio im Rechner verborgen ist, erschließen wir uns nebenbei, so weit wir es brauchen.

Leitung: Markus Kiefer, Dipl.-Kün., Karlsruhe

Markus Kiefer ist Filmemacher und Medienkünstler und kennt Final Cut Studio in- und auswendig – [www.atelierhirsch.de](http://www.atelierhirsch.de).

## workshop 06: videopunk

Kreative Methoden für die Aktive Videoarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Video und Film produzieren neue Realitäten, zeigen manchmal Unmögliches, noch nie Gesehenes oder oft Erträumtes. Die Produktion dieser Traumwelten aber ist oft ein langwieriger Prozess, der Kinder und Jugendliche leicht abschrecken kann. Deshalb werden wir während der vier Workshopstage verschiedene Methoden ausprobieren, mit denen sich das Medium Video spielerisch-kreativ einsetzen lässt und dabei die ganze Gruppe in Bewegung hält.

Wir werden Videos im Liegen produzieren, im Dunkeln, mit Handys und anderem mehr, dabei mehr als einmal die Dimensionen durchbrechen, ungewöhnliche Perspektiven auf die Realität wagen und kreative Filme produzieren. Denn wir denken, dass diese Form von „Videopunk“ nicht nur den Anwesenden Spaß macht, sondern auch schöne und gut umsetzbare Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bietet. Für MultiplikatorInnen mit ersten Erfahrungen in der Videoarbeit.

Leitung: Eike Rösch, Mario von Wantoch-Rekowski, Mainz

Eike Rösch und Mario von Wantoch-Rekowski sind Medienpädagogen beim LandesfilmDienst Rheinland-Pfalz e.V. Und weil sie von der Medienpädagogik nicht genug kriegen können, machen sie noch [medienpaedagogik-praxis.de](http://medienpaedagogik-praxis.de). Ansonsten findet man sie unter [lokal-global.de](http://lokal-global.de).

## workshop 08: dokumentarfilm

Wenn das Leben seine Geschichten schreibt, ist meistens keine Kamera dabei. Dokumentarfilmer müssen deshalb ein Gespür für die erzählenswerte Lebenswirklichkeit entwickeln, um zur Stelle zu sein, wenn es geschieht. Dafür braucht es eine Idee, eine Recherche, ein methodisches Konzept und vor allem – viel Einfühlungsvermögen. Genau beobachten, dramaturgisch denken, bildnerisch wahrnehmen, behutsam Regie führen – so gewinnt man das künstlerische Material, aus dem ein Dokumentarfilm zu machen ist. Im Unterschied zu den journalistisch-informativen Formen der Nachricht, des Berichts, der Reportage wollen Dokumentarfilme den Personen und Geschehnissen eine verborgene Dimension abgewinnen, die über das dargestellte Ereignis hinausweist.

Das ist ein vielschichtiger Prozess, der von der Themenwahl bis zum letzten Schnitt offen verläuft, in dem sich der Erzähler/Regisseur die Fähigkeit bewahren muss, sich von den Ergebnissen der Dreharbeiten am Schneidetisch neu inspirieren zu lassen.

Leitung: Ralf Marschalleck, Berlin

Ralf Marschalleck, Regisseur und Produzent, hat viele Dokumentarfilme gedreht. Sein Film „Brass on Fire“ hat an der Geschichte seiner Protagonisten mitgeschrieben: Balkanjazz und Romarhythmen rollen heute die Musikszene auf, er war dabei, als die heutigen Stars der Szene zum ersten Mal ihr Dorf verlassen haben – [www.umweltfilm.de](http://www.umweltfilm.de).

## workshop 05: filmton

Ton schafft im Film eine eigene Erlebnisebene. Und hinter der steckt eine ganze Menge Wissen und Arbeit. Das fängt mit dem am Set aufgenommenen Ton an: wo positioniert man das Mikrofon, wie erreicht man eine ähnliche Klangcharakteristik unter verschiedenen Bedingungen, kann man Hintergrundgeräusche und die Geräusche, auf die es ankommt, einigermaßen gut schon bei der Aufnahme auseinander halten? Und dann kommt die ganze Bandbreite der Nachbearbeitung: Tonschnitt folgt nicht immer dem Bildschnitt, Musik kann dazu kommen, viele Geräusche und Toneffekte werden heute über Sounddesign eingefügt, und dann muss die Mischung aller Tonebenen stimmen. Im Workshop werden alle Arbeitsschritte von der Aufnahme am Set bis zur finalen Mischung durchgemacht.

Leitung: Wolfgang Schukrafft, Nemitz

Wolfgang Schukrafft hat als Tonmeister eine beeindruckende Liste deutscher Spielfilme betreut, viele bekannte Regisseure verlassen sich auf seine Kunst, um ihre Filmgeschichte im Kino voll zur Wirkung zu bringen – [www.tonart.de](http://www.tonart.de).

## workshop 07: magie in bewegten bildern

Filmgestaltung und visuelle Effekte: Im Film ist alles möglich. Phantasie, Visionen, Träume und Alpträume sind die Ideegeber. Und keine Idee kann so surreal sein, dass sie nicht im Film Wirklichkeit werden könnte.

Am Anfang steht die nackte Idee, sie muss ihre Ausdrucksform finden. Wie kann man in kürzester Zeit und mit einfachen Mitteln starke Metaphern oder Gefühle vermitteln? Bei der Transformation der Ideen zu Filmen wird in diesem Workshop Pixilation die wichtigste Rolle spielen: Filme werden aus Einzelaufnahmen zusammengesetzt – total verrückte Ideen können so ohne großen technischen Aufwand umgesetzt werden.

Die WorkshopteilnehmerInnen sehen bei einer Einführung in die Welt der Filmgestaltungstechniken die Bandbreite der Möglichkeiten. Dann kommen die Filmideen. Und dann werden wir sehen. Aber wirklich.

Leitung: Christian Fischer, München

Auf Christian Fischers Website kann man sich inspirieren lassen. Vom ganz klassischen Knetanimationsfilm bis zur rasend geschnittenen Kurzgeschichte. Seine frühen Arbeiten „Frontiere“ und „Oberkampf“ haben uns im Wettbewerb der video/film tage 1997 verzaubert. Jetzt kommt er zurück zu einem Workshop für Zauberlehrlinge – [www.christianfischerfilm.de](http://www.christianfischerfilm.de).

# veranstalter

Förderer und Partner

- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz
- Stadt Koblenz
- Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
- Bundesverband Jugend und Film (BJF)
- Rhein-Zeitung
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
- Julius-Wegeler-Schule

Veranstalter

Institut für Medienpädagogik  
LandesfilmDienst Rheinland-Pfalz e.V.  
Postfach 3004, 55020 Mainz  
Fax: 0 61 31. 28 78 825  
[www.videofilmstage.de](http://www.videofilmstage.de) – [info@videofilmstage.de](mailto:info@videofilmstage.de)

Das Team

Gina Reif 0 61 31. 69 33 733  
Albert Treber 0 61 31. 14 38 39  
Eike Rösch 0 61 31. 14 38 41  
Mario von Wantoch-Rekowski 0 61 31. 14 38 40

[video/film tage auf Facebook!](#)

# konditionen und kosten

Anmeldung

Die Anmeldung ist online möglich unter: [www.videofilmstage.de](http://www.videofilmstage.de)  
Für Gruppenanmeldungen, bei Fragen und Problemen bitte Kontakt mit dem Team aufnehmen.

Anmeldefrist für das filmcamp\_011: 10. September 2011

Überweisung

Mit der Anmeldung muss die Teilnahmegebühr bzw. der Betrag für die Übernachtung überwiesen werden.

Bestätigung

Sie erhalten nach Eingang von Anmeldung und Überweisung eine Bestätigung per Mail.

Lehrerfortbildung

Für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz ist das filmcamp\_011 als Lehrerfortbildung anerkannt.  
Bitte die Anmeldung über [videofilmstage.de](http://videofilmstage.de) vornehmen.

Veranstaltungsnummer (als Lehrerfortbildung) in Rheinland-Pfalz: 12LFD0401

Kosten

Teilnahme mit Übernachtung:

€ 75 (€ 55 ermäßigt) bis € 220 pro Person (je nach dem welche Unterkunft gebucht wird). Der Preis umfasst 3 Übernachtungen, 3 x Frühstück, 3 x Mittagessen, 3 x Abendessen sowie die Teilnahme an den Workshops. (Pro Person für den gesamten Zeitraum des filmcamp\_011).

Teilnahme ohne Übernachtung:

Wer keine Übernachtungsmöglichkeit in Anspruch nimmt, zahlt eine Teilnehmergebühr von € 75 (€ 55 ermäßigt), darin sind die Mahlzeiten enthalten.

Veranstaltungsort

Julius-Wegeler-Schule  
Beatusstraße 143-147  
56073 Koblenz